

AMTS für PTA – Was brauchen wir noch?

Michael Höckel

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für den Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Medikationsfehler umfassen Fehler bei der Anwendung von Arzneimitteln und zwar bei jedem Schritt des Medikationsprozesses. Es handelt sich häufig um Fragen zu Dosierung, Interaktionen, Adhärenz, Nebenwirkungen und bei Tumorerkrankten auch zur Herstellung im Rahmen der Infusionstherapien und zu notwendigen Supportivmaßnahmen. Die interprofessionelle Kommunikation mit den Behandlungs- und Betreuungsteams und die Kommunikation in der Apotheke (Offizin und Herstellungsbereich) sollte auch der Fehlervermeidung und Gewährleistung von AMTS und Patientensicherheit dienen.

Besonders hervorzuheben ist auch die AMTS im Zusammenhang mit oralen Tumortherapeutika, da diese Arzneimittel in der Regel über einen längeren Zeitraum nach genauen Einnahmeschemata eingenommen werden. Orale zielgerichtete Arzneimittel stehen nicht ohne Grund auch auf der Liste der Hochrisikoarzneimittel des „Institute for Safe Medication Practices“ (ISMP).

Zur Umsetzung von Herstellungs-, Beratungs- und Betreuungsleistungen zur Sicherstellung der Patientensicherheit bedarf es der Mit- und Zusammenarbeit aller Mitarbeiter*innen der Apotheke und zwar der Zytostatikaabteilung und der Offizin bis hin zu Kolleg*innen mit direkten Patient*innenkontakten.

Aly AF. Definitionen zu Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS),
Arzneiverordnung in der Praxis (AVP). 2015;42(3):99-10

ISMP List of High-Alert Medications. <https://www.ismp.org/sites/default/files/attachments/2024-01/20240111.pdf> abgerufen am 11.12.2024

Höckel M. Arzneimitteltherapiesicherheit: Wo stehen wir und was braucht es noch? InFo
Hämatologie + Onkologie 2022; 25 (3)